

Herbert Plöger

LateinTipps

Der Begleiter für den Lateinunterricht

≡book

Vandenhoeck & Ruprecht

Herbert Plöger

LateinTipps

Der Begleiter für den Lateinunterricht

Vandenhoeck & Ruprecht

Zeichnungen: Rebecca Meyer

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-525-79008-3

© 2008, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen / www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Printed in Germany.

Druck und Bindung: ⊕ Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhalt

5 Lernen lernen



9 **A-Z: Wie war das noch ...?**



69 Übersetzungstipps



73 Allerlei Nützliches



Liebe Schülerin, lieber Schüler,

Latein ist wie ein Puzzlespiel: Alle Einzelteile haben ihren guten Sinn. Die Kunst ist, zu durchschauen, wo sie ihren Platz haben. Dann ergibt sich ein Bild und vor allem stellt sich das Gefühl ein: Ich habe es richtig gemacht, ich habe eine schwere Aufgabe gelöst! Aber leider ist es mit dem Latein auch darin wie mit einem Puzzle: Man verliert ab und zu den Überblick. Dann scheint nichts mehr zu passen. Beim Puzzeln hilft dann oft eine kreative Pause. Beim Latein helfen dir die Latein-Tipps: Wenn du einzelne Formen oder Grammatik-Regeln vergessen hast, findest du in \Rightarrow „A-Z – Wie war das noch?“ rasch neue Orientierung. Wenn du mit dem Lernen nicht mehr zurechtkommst, lies dir \Rightarrow „Lernen lernen“ durch – vielleicht findet sich da auch für dich genau der richtige Tipp. Wenn du einen Satz vor dir hast, der dir wie ein Buch mit sieben Siegeln vorkommt, helfen die \Rightarrow „Übersetzungstipps“, den Schlüssel zu finden. Und schließlich: \Rightarrow „Allerlei Nützliches“ will dich dazu verlocken, über die nahe fremde Sprache Latein nachzudenken – über Verwandtschaften, Besonderheiten, Kuriositäten. Puzzeln tust du vielleicht zu deinem Vergnügen – warum nicht auch auf Lateinisch?

Herbert Plöger

Lübeck, im November 2007

Lernen lernen



„Ich guck mir die Vokabeln an“, sagt Anna. Aber vom Gucken bleiben sie nicht hängen. „Ich schreibe die Vokabeln auf Kärtchen“, sagt Sven. Aber dann liegen die Kärtchen verteilt im ganzen Haus. „Ich lege das Buch unters Kopfkissen“, sagt Lisa. Aber leider: Da bleibt es liegen ...

Tipp: Jeder Mensch lernt anders. Und jeder sollte sich ab und zu fragen, ob sein Weg zu lernen für ihn wirklich der richtige ist.

I Unterricht: „Nicht angekommen!“

Du hast die Aufgabe/das Problem/den Lösungsweg im Unterricht nicht richtig mitbekommen? Und nachzufragen hast du dich nicht getraut?

Tipp: Steh zu deinen Fragen. Gib dich nicht zufrieden, bevor du den vollen Durchblick hast. Und wenn die Lehrerin keine Zeit hat: Frag Mitschüler. Frag dein Buch. Geh der Sache auf den Grund! Wo ist der Punkt, an dem du „aussteigst“? Wo könntest du nachschlagen?

II Vokabeln: „Kann ich mir nicht merken!“

Du findest, alle Vokabeln sehen gleich aus? Und was du heute lernst, ist morgen schon vergessen?

Tipp: Vokabeln immer laut lesen. Du musst eine Melodie, ein Lautbild im Kopf haben. „Spiele“ mit der neuen Vokabel, bilde Formen, bilde Sätze, halb deutsch, halb lateinisch – wie auch immer. Such dir Eselsbrücken, vernünftige oder verrückte. (Gladius ⇒ Gladiole ⇒ **Schwert(!)**-Lilie; facere: „**Mach** keine Faxen!“)

III Endungen: „Ich höre keine Unterschiede!“

Du findest es schwer, Endungen auseinanderzuhalten? Und Deklinationsschemata sind für dich nichts als Zungenbrecher?

Tipp: Gut – dann sind es eben Zungenbrecher! Trainiere sie: vorwärts, rückwärts, hinauf und hinunter. Mach dir einen Sport daraus. Nimm sie auf, hör sie beim Joggen, Radfahren, Busfahren.

IV Tests: „Auch das noch!“

Wenn Tests angekündigt werden, „panikst“ du, wirst planlos?

Tipp: Gerade dann brauchst du einen Plan. Finde so genau wie möglich heraus, was drankommt. Erstelle eine Checkliste: Was kannst du, was musst du noch üben? Verteile den Stoff: Wie viele Tage bleiben zum Üben – d.h.: wie viele Vokabeln pro Tag, wie viel Grammatik? **TopTipp:** sechsmal 20 Minuten bringen mehr als einmal drei Stunden!

*V Üben: „Alles schon durchgekaut ...“*

Du weißt nicht, wie du üben sollst? Die Übungen im Buch sind alle erledigt?

Tipp: Mach dir eigene Übungen. Aus Vokabeln kannst du ein Memory basteln, aus Formen Quartettspiele. Du kannst Tabellen abschreiben und dann zerschneiden. Du kannst den Lektionstext in Häppchen schneiden und neu mischen. Das Tempus wechseln, aus einem Mädchen einen Jungen machen. Du kannst ein Satz-Switch-Board basteln und Satzteile hineinkleben. Wichtig: Dass du mit Grammatik und Vokabelverzeichnis immer wieder prüfst, ob alles wasserdicht ist. **TopTipp:** Schon beim Basteln lernst du!